

Turn und Sportverein 1912 Mörshausen

(Volker Grenzbech)

Der erste Sportverein Mörshausens wurde 1912 unter dem Namen „Turn und Sportverein 1912 Gut Heil Mörshausen“ gegründet. Viel mehr lässt sich nicht recherchieren, da die Protokollbücher oder andere Quellen verschwunden sind. Sicher ist allerdings, dass die Sportler im Saal der Gaststätte „Zur Krone“ turnten, an Sportfesten teilnahmen und zu den verschiedensten Anlässen miteinander feierten. Vermutlich nutzten die Turner bei gutem Wetter auch die Anlagen auf dem Sportplatz des Grundstückes Olm/Gleißner. Die Spuren des Vereins beschränken sich allerdings auf einige Fotos. Über das Ende des Vereins ist nichts bekannt.



Turnverein Gut Heil Mörshausen

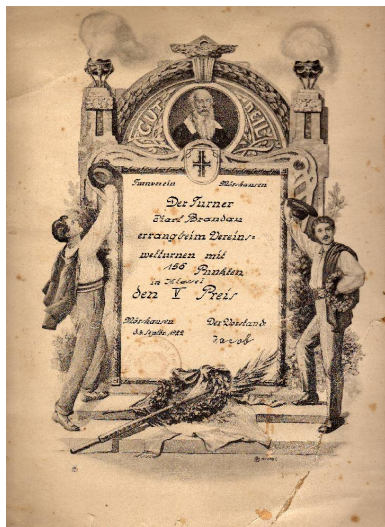
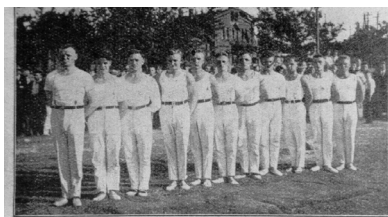


Bild links: Siegerehrung 1928 im Saal Sinning



Turner: Kurt Schmidt, Konrad Schmidt
Georg Kördel, Georg Jungermann, ?



Eine Erinnerung an das Gaulturnfest in Gensungen.
Die Gaulturnerriege, mit dem von feinem Holz zurückgetretenen Gaulturnerwart
Schmidt 1-Mörshausen an der Spitze.

Gaulturnfest in Gensungen

Aber am 5. August des Jahres 1960 trafen sich sportinteressierte Mörshäuser Männer, um den alten Verein TSV 1912 neu zu gründen. Hauptmotiv war nicht das Turnen, sondern in Mörshausen eine Fußballmannschaft aufzubauen. Dazu benötigte man damals nur 11 Spieler, denn Auswechsellern war noch nicht erlaubt. Die Neugründung stieß überall auf Zustimmung, denn nicht alle Mörshäuser hielten Fußballspielen für eine sinnvolle Beschäftigung. Für manche Eltern war das einfach nur Zeitverschwendung. Das mittwöchige Training kollidierte z. B. öfters mit der Arbeit in der Landwirtschaft. Nichts desto trotz konstituierte sich ein neuer/alter Verein.

Die HNA Heimatche berichtete in ihrer Ausgabe vom Dienstag, den 9. August 1960:

Köbberling Vorsitzender des TSV

Turn und Sportverein Mörshausen 1912 neu ins Leben gerufen

M ö r s h a u s e n, Krs. Melsungen (zs).

Im Beisein von Sportkreisvorsitzendem Karl Gehrke wurde der Turn- und Sportverein 1912 Mörshausen endgültig neu ins Leben gerufen, wobei sich die Mitglieder für die Beibehaltung der alten Vereinsfahne und für die Fortsetzung der Tradition dieses Vereins aussprachen.

Fußball, Turnen und Leichtathletik sind die Sparten, die der neu gegründete Verein pflegen will. Mit einer Seniorenmannschaft wird der Verein bereits in der kommenden Spielrunde in der C-Klasse vertreten sein. Im Laufe der Zeit soll in Verbindung und enger Fühlungnahme mit der Schule auch eine Jugendabteilung aktiv werden.

Eine neue Vereinssatzung wurde von der Versammlung genehmigt und Antrag auf Aufnahme in den Landessportbund gestellt. Sportkreisvorsitzender Gerke hatte zuvor über die Aufgaben und Ziele des Landessportbundes unterrichtet und organisatorische Fragen besprochen. Gerke fungierte auch als Wahlleiter, die folgende Besetzung der Vorstandsämter ergab: 1. Vorsitzender wurde Andreas Köbberling, 2. Vorsitzender Bürgermeister Karl Jacob, 1. Kassierer Wilhelm Jutzi, Schriftführer Karl Heinz Grenzebach. Dem Spielausschuß gehören Erich Kollmann, Richard Künzel und Andreas Köbberling an.

Bürgermeister Karl Jacob versprach, sich dafür zu verwenden, in der Frage der Sportplatzherrichtung in enger Fühlungnahme mit der Gemeindevertretung eine befriedigende Lösung herbeizuführen.

(vgl. Gemeindeprotokoll vom 5. August 1960)

Die Satzungspräambel lautete:

„Der vom Idealismus getragene gemeinnützige Verein hat sich als Hauptziel die Pflege des Turnens, der Leibesübungen und die Jugendpflege sowie die Pflege des Fußballspielens gesteckt. Religiöse und politische Betätigung innerhalb des Vereins ist nicht erlaubt.“

Es herrschte ausreichendes Interesse am Verein, das zeigen die Mitgliederzahlen vom 30. August 1960 (Auszug Bestandserhebung 30.08.1960):

1. Kinder bis 14 Jahre	Keine
2. Jugendliche über 14 bis 18 Jahre	7
3. Jugendliche über 18 bis 21 Jahre	8
4. Mitglieder über 21 bis 25 Jahre	6
5. Mitglieder über 25 Jahre	9
Gesamtzahl aller Vereinsangehörigen	30

Das erste - noch nicht so recht erfolgreiche - Serienspiel der neu gegründeten Mörshäuser Mannschaft fand gegen Pfieffe statt:

Pfieffe I : Mörshausen I
6 : 3

Mörshausen spielte mit: Karl Ullrich, Otto Braun, Horst Nickel, Richard Künzl, Herbert Rausch, Karl-Heinz Köbberling, Günther Kördel, Willi Burgmann, Horst Kollmann II, Erich Kollmann I.

Tore für Mörshausen:

Kollmann I 1 (Foulelfmeter), Kördel 1, Kollmann II 1

Nach fünf Niederlagen und einem Unentschieden gelang am 13.11.1960 endlich der erste Sieg mit dem 4:0 gegen Morschen II. Apropos Sieg: Einer der schönste Siege soll - laut den Erzählungen einiger ehemaliger Aktiver - der Sieg im Heimspiel gegen Pfieffe 1963 gewesen sein. Dazu die HNA am 17. September 1963: *„Das wichtigste Spiel der C Klasse fand in Mörshausen statt, wo die Platzherren gegen Pfieffe antraten. Die Gäste starteten furios und überrumpelten die Platzherren durch Tore von Wollenhaupt und Weiß mit 3:0. Doch dann erwachte der Kampfgeist bei den Platzherren. Sie holten nach dem 2:3 und 2:4 auf 4:4 auf, nachdem die Mannschaft vorher noch einen Elfmeter vergab, ehe sie zum Schluss auf 7:4 davonzog. Rausch (3), E. Kollmann, Köbberling, Jacob und Künzl für Mörshausen waren die Torschützen. Beide Vereine mussten einen Platzverweis hinnehmen.“*



Mannschaftsfoto

Die Spieler liefen mit schwarzer Hose und blauem Trikot auf. Als Vereinslokal und Umkleieraum diente das Gasthaus Sinning. Nach dem Verkauf des alten Sportplatzes auf dem Grundstück Olm/Gleißner beschloss die Gemeinde am 24.09.1951 von der Pfarrei im Seegrund ein Grundstück zu pachten, unseren heutigen Sportplatz, auf dem der Spielbetrieb auch begann. Die Größe des neuen Platzes reichte zwar für den Schulsport aus, zum Fußballspielen war er aber doch etwas klein. 1964/65 war es so weit, der Platz wurde erweitert. Während dieser Zeit spielte man mal auf Jacobs Wiese neben dem heutigen Radweg, mal unter dem Dorf zwischen Pfeiffe



Spiel auf derr Wiese von Kurt Schmidt
vorn Erich Kollmann genannt Sepp

und Steinbruch auf der Wiese Schmelz und unterm Dorf auf der Wiese von Kurt Schmidt. Möglich war dies durch die transportablen Tore, die - wenn nötig - mit dem Leiterwagen zum aktuellen Spielort transportiert wurden. Nach Abschluss der Erweiterung fanden die Spiele auf dem jetzigen Sportplatz statt.

Neben den schon genannten Spielern trugen auch folgende Fußballer im Laufe der Jahre das Mörshäuser Trikot: Heinz Aschenbrenner, Friedrich Bettenhäuser, Dieter Dienemann, Karl Heinz Grenzebach, Erich Günther, Wolfgang Henneberg, Karl-Heinz Immke, Kurt Jacob, Walter Jacob, Jochen Köbberling, Karl Friedrich Köbberling, Heinrich Koch, Rudolf Koch, Rainer Pape, Anton Riedel, Schäfer, Dieter Sinning, Otmar Thielemann, Herbert Wagner, Dieter Wernhardt, Arthur Wollenhaupt, Ernst Zenker, Hans Zenker, Rudi Zenker.

Neben dem Sport gab es aber auch noch den gemütlichen Teil des Vereins, wie z. B. den Kameradschaftsabend. Den beging der Sportverein gemeinsam mit der Feuerwehr. Eine eigentlich vernünftige Entscheidung, denn viele Spieler waren in der Feuerwehr und umgekehrt. Allerdings gibt es auch Berichte von einer heftigen Auseinandersetzung über den Kameradschaftsabend, die bis zu Vereinsaustritten bzw. Spielverboten jüngerer Spieler durch ihre Eltern führte. Auch die Feuerwehr litt dabei Schaden. Knapp ein Jahr ruhte der Übungsbetrieb bis sich die Wogen wieder geglättet hatten. Der Anlass für diese Streitigkeiten liegt allerdings im Dunkel der Geschichte. Auf den Vorsitzenden Andreas Köbberling folgte am 2.3.1965 Wilhelm Jutzi.

Die sinkende Zahl von Aktiven führte am 12. September 1966 zur Bildung einer Spielgemeinschaft mit Obermelsungen in der B Klasse. Dabei wurden folgende Punkte in der Beschlussfassung festgelegt:

”...
1. Obermelsungen/Mörshausen meldet zur Spielserie 1966/67 eine I. und II. Seniorenmannschaft.

- a) Die I. Mannschaft trägt ihre Heimspiele in der Vorserie in Obermelsungen bzw. in der Rückserie in Mörshausen aus.
- b) Die II. Mannschaft trägt ihre Heimspiele in der Vorserie in Mörshausen bzw. in der Rückserie in Obermelsungen aus.
- c) Die Trikotfarben von der I Mannschaft sind grün und weiß (Obermelsunger Trikot), die der II. Mannschaft blau und schwarz (Mörshäuser Trikot).
- d) Spielersitzungen der I. und II. Mannschaft werden wechselseitig in Obermelsungen und Mörshausen in den betreffenden Vereinslokalen abgehalten.

...“

”...
1. Finanzielle Vereinbarungen der Spielgemeinschaft Mörshausen/ Obermelsungen.

- a) Sportplatzeinnahmen und –ausgaben werden von dem Verein vereinnahmt bzw. ausgegeben auf dessen Platz das betreffende Heimspiel stattfindet.
- b) Pro Auswärtsspiel wird DM 12,- an den jeweiligen Betreuer ausgezahlt, dieser verteilt an die Pkw-Fahrer, je nach Anzahl der mitgenommenen Spieler 1,- DM pro Spieler.
- c) Die Fahrtausgaben bei Auswärtsspielen trägt vorläufig bei der I. Mannschaft Obermelsungen, bei der II. Mannschaft Mörshausen.

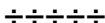
d)

....“

Bild rechts:
Spielgemein-
schaft mit
Obermel-
sungen;
obere Reihe
3 von links
Heinrich Koch,
4 von links
Günther
Sippel,
unten rechts
Gerhard
Sippel



Der Spielgemeinschaft war kein nachhaltiger Erfolg beschieden. 1967 löste sie sich nach nur einem Jahr auf. Damit ruhte der Spielbetrieb des Vereins und die Auflösung lag nahe. Und genau wie bei Gründung und Ende des Urvereins sind auch über das Ende des neuen Vereins keine Unterlagen mehr zu finden. Im Laufe des Jahres 1967 muss sich der Verein schließlich aufgelöst haben.



LandFrauenverein Mörshausen - Adelshausen

(Thea Wicke)

Der LandFrauenverein in Mörshausen wurde im Herbst 1977 als zehnter Ortsverein im BezirkslandFrauenverein Melsungen gegründet. In einer Gründungsversammlung im Gasthaus Koch in Mörshausen hatte die Bezirksvorsitzende des LandFrauenvereins Frau Lina Möller die Frauen aus Adelshausen und Mörshausen eingeladen. Es wurde über Ziele und Aufgaben des Vereins berichtet und betont, dass auch in unserem technisierten Zeitalter eine Weiterbildung für die Frau im ländlichen Raum wichtig sei. Besonders wurde darauf hingewiesen, dass der LandFrauenverein nicht nur für Frauen aus der Landwirtschaft, sondern für alle, die im ländlichen Gebiet wohnen, da ist.

